

An die Eltern der Klasse 3A

Grundschule Kantstraße

Liebe Eltern!

Sicher haben Sie es von Ihrem Kind schon gehört: Die 3A möchte einen Film drehen! Dafür konnten wir einen Bremer Drehbuchautoren (und Vater eines Kindes aus unserer Klasse) gewinnen, der jetzt einmal wöchentlich zu uns in den Unterricht kommt und den Kindern die Grundlagen des Schreibens von Szenen und Dialogen näher bringt, das Sprechen von Dialogen mit ihnen übt und das „Schauspielern“ vor der Kamera.

Die Kinder haben gemeinsam mit dem Drehbuchautoren eine kleine „Story“ ausgedacht:

In die Schulklasse an der Grundschule Kantstraße kommt ein neues Mädchen, LISA (Namen sind noch „Work in Progress“). Sie ist gerade mit ihrer Mutter aus Hamburg nach Bremen gezogen – ausgerechnet in die Wohnung des Vaters von JACK, eines der Jungen aus der Klasse. Jack kann seine „neue Schwester“ nicht leiden – was auf Gegenseitigkeit beruht, ist es doch jetzt vorbei mit der ungeteilten Aufmerksamkeit des jeweiligen Elternteils und mit der unterschwelligen Hoffnung, die leiblichen Eltern könnten sich noch einmal wieder vertragen und die Familie wieder „heil“ werden. Jack ist in der Klasse unter den Jungen sehr angesehen – er ist der Wortführer und „Anführer“. Gern animiert er die anderen Jungen, die Mädchen zu ärgern, die sich meist nicht anders zu helfen wissen, als sich bei der Lehrerin zu beschweren. Doch mit dem neuen Mädchen wird alles anders: Sie gibt ihrem „Bruder“ nicht nur zuhause Contra, sie motiviert auch die Mädchen, sich endlich zusammenzuraufen und gegen die „Jungenbande“ vorzugehen.

Leidtragende des aufkommenden Konfliktes sind ein anderer Junge und ein anderes Mädchen aus der Klasse, JULIUS und RONA, die entgegen dem Gruppenverhalten gut miteinander auskommen und auch gern miteinander spielen. Bisher wurde das toleriert, auch wenn Julius häufiger von seinen Klassenkameraden gehänselt wurde, aber jetzt sind die Fronten verhärtet: Man spielt nicht mit Jungen!, bekommt Rona von den andere Mädchen zu hören, und man spielt nicht mit Mädchen, wird jetzt Julius von den anderen Jungen eingimpft. Und zwischen den beiden „Banden“ schaukelt sich der Konflikt immer weiter auf. Das geht so weit, dass sogar eines der Mädchen von den Jungen entführt wird, um Lisa dazu zu bewegen, die Klasse wieder zu verlassen... Und dann sind Julius und Rona plötzlich verschwunden... Wurden sie etwa auch entführt?

Bis sich am Ende alles zu einer glücklichen Lösung fügt, bei der die Kinder (im Film) auch begreifen, dass ein Miteinander besser als ein Gegeneinander ist, müssen sie noch einige Turbulenzen überstehen, über die hier noch nicht so viel verraten sei...

Das große Ziel ist, im kommenden Schuljahr das Drehbuch für einen kurzen Film fertig zu schreiben, den Film dann – mit Hilfe des Landesinstituts für Schule (LiS) und des Bremer Filmbüros – zu drehen und ihn – ein gutes Gelingen vorausgesetzt – in einem Bremer Kino aufzuführen.

Die Kinder sind bisher begeistert von dem Projekt und wollen gern auch vor der Kamera mitspielen. Dafür benötigen wir jedoch Ihr Einverständnis als Eltern, Ihr Kind im Rahmen des Filmprojekts filmen zu dürfen und den Film eventuell aufzuführen.

Ebenso könnte es sein, dass die lokale Presse _____ über das Projekt berichten möchte, wofür das Einverständnis erforderlich wäre, die Kinder zu fotografieren.

Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass Ihr Kind fotografiert oder gefilmt wird, ist eine Teilnahme am Projekt dennoch möglich, da rund um die Erstellung eines Filmes viele Aufgaben bewältigt werden müssen, von denen nur ein sehr kleiner Teil vor der Kamera stattfindet.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind _____ im Rahmen des Filmprojekts gefilmt und fotografiert wird und dass die entstandenen Aufnahmen im Rahmen des Projekts veröffentlicht werden können.

Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass mein Kind _____ im Rahmen des Filmprojekts gefilmt und fotografiert wird.

Bitte geben Sie den ausgefüllten Abschnitt Ihrem Kind möglichst zum Schulbeginn nach den Sommerferien wieder mit.

Herzlichen Dank!